

# Ein Neubau auf alten Fundamenten

Andreas Drees

21.03.2019 - 07:00 Uhr



Das Projekt „Fritz-Nolte-Haus“ an der Mendener Straße hat viele Beteiligte, darunter (v. re.) Petra Pientka und Fritz Bimberg-Nolte als Bauherrinnen, Ernst Dossmann als Freund und Berater, Stadtbaurat Thorsten Grote, Bürgermeister Dr. Peter Paul Ahrens, Reinhard Quast als Vorstand der Baufirma Quast, Architekt Walter Ebeling, Eckhard Otto von der Firma Quast, Statiker Volkmar Krause, Bauleiter Michael Boß sowie Jens Büge von der Nolte-Gebäudeverwaltung.

Foto: Michael May

**ISERLOHN.** An der Mendener Straße in City-Lage entsteht auf dem Gelände des ehemaligen Opel-Autohauses das Fritz-Nolte-Haus mit 19 barrierefreien Wohnungen.

Auch wenn man später nicht hindurch schreiten wird wie im Mittelalter, billigt Architekt Walter Ebeling diesem Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses die Qualität eines „Stadttors“ zu. Tatsächlich beginnt an dieser Stelle der Innenstadtkern, links führt die Mendener Straße vorbei, rechts die Vinckestraße. Mittendrin das frühere Gebrüder-Nolte-Autohaus, ein Bau aus den 1970er Jahren, der an der Keimzelle des Familienunternehmens steht, das die automobilen Entwicklung der gesamten Region geprägt hat. Die automobilen Aktivitäten finden längst im Parkhaus nebenan statt, in dessen obere Stockwerke die Verwaltung gezogen ist, der Verkauf ohnehin im benachbarten „Autogarten“.